Nasiauer Voltsfreund

Ericheint an allen Wochentagen. — Bezugsreis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., burch bie Boft bezogen 1,50 Mf., durch die Poft ins Haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Rene Lesehalle"

Preis für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Biederholungen entsprechender Rabatt.

.....

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

Rr. 150.

gerborn, Dienstag, den 30. Juni 1914

12. Jahrgang

Rumanien vor fünfzig Jahren.

Aumanien ist heute ein von allen Seiten umworbenes alswesen. Dreibund und Dreiverband suchen es poan sich zu fesseln, sein tünstiger Thronerbe ist einer begehrtesten Heiratskandidaten. Daß sich Rumänien beite tiner so ausgezeichneten politischen Stellung ersreut, ind Zulest das Berdienst des Königs Karol, der währelner langen Regierungszeit es verstanden hat, ein wild untultiviertes Land auf den hohen Stand der Jinkalation zu führen, der heute die Bewunderung der Welt

Die traurig es in den Tagen, da König Karol, da-noch erwählter Fürst der Donausürstentümer, zum m Rale das Land betrat, um Kumanien bestellt war,

und Sandelsverhältniffe noch fehr im Argen liegen, bleit und Strafenbau vollständig unbefannte Dinge der Straßenbau vollständig unverannte ding der Straßendamm ist tein Damm, sondern eine de die man ohne "Konstantinopler" — wohl unsere den hohen russischen Gummischuhe — überhaupt nicht hreiten tann, da man vollständig im Schlamm ver-

an aftell Muslibung ber Polizeigewalt erinnert ihn en oftasiatische Berhältnisse. Der Diener der Staatselt ist mit einem sogenannten "Kantschu" bewassnet,
Beitiche mit Lederriemen und einigen Knöpfen daran. bei ine Schlägerei — und die gibt es sehr häufig — ber Branntwein "Bäterchen" und "Brüderchen" in klauen bat, so schläget der Posizeidiener einsach zu, gleichgültig, ob er Gerechte oder Ungerechte trifft. tille bestrafte ist aber jedenfalls von seiner Minder-tilles überzeugt, er läßt sich nicht nur die Schläge er und "Besolen, die streitenden Parteien vertragen sich bie Arme.

Eisenbahnen existieren natürsich nicht; so eine Reise der Haubahnen existieren natürsich nicht; so eine Reise der Haupahnen existieren natürsich nicht; so eine Reise kein. Die Schnelligkeit der Pierde und die Sicherheit Kutscher fällt ihm angenehm aus. Weniger dagegen den weiß er Berson. Auch von der Invasion der mein weiß er einiges zu berichten, allerdings von der indand ausgehend, daß Rumänien eines Tages in der duigeben werde.

det Rufturzustand der Bojaren und Edelseute war berftanburgustand der Bojaren Livissation entsprechend. Rulturzustand der Bojaren und Edelleute war berständlich der allgemeinen Zivilisation entsprechend. des Schulen wurde nur Wert auf "parlieren" gelegt, sichtsachten Ber auf Privatinstitute, welche meistenteils dab es nur Privatinstitute, welche meistenteils der des renommiertesten Institutes in Galaz in kranzösischer kaufmann; trogdem unterrichtete in kranzösischer, englischer und italienischer Litesche, Geographie, Mathematit usw. in einer anderen de, Geographie, Mathematit usw. in einer anderen gelehrt. Im ersten Englisch, im zweiten Fran-bean Italienisch. Auf bas, was gesagt wurde, nicht an, die Hauptsache war die elegante Ausnicht an, die Hauptsache war die elegante Ausnicht dan, Die "Wissenschaft", wenn man sich so ausnicht dars, war eben das untergeordnete Mittel, sich in
nichtstellen Jungen geläufig ausdrücken zu können.
Auberdotument, daß der Berfasser als einziges
kandnien entbeden tonnte, ein deutsches Bierhaus er-

Deufsches Reich.

Deutiches Retuj.

dellagabend Gesellschaft. Die Kaiserin reiste am beitalsebend mittels Sonderzuges von Wildpart aus nach der ab. von wo sie sich nuch Kiel begeben wird. der kroßen prinz wird an den in Posen statssinkanalleriesbungen Mitte August d. J. teis-

Ravallerieübungen Mitte August d. J. teilDann Tode des Herzogs Georg II. von
kinn kode des Herzogs Genhard haben u. a. der
den Dem Herzog Bernhard haben u. a. der
den der Leiche des Herzogs zum Bildunger Bahnden Gescherte des Herzogs zum Bildunger Bahnden Sonderausgabe des "Armee-Berordnungsblattes"
des leine Ladin ettsorder über die Aniegung einer
auf den Trauer für die Offiziere des Regimentsstabes
den Irauer für die Offiziere des Regimentsstabes
den Rabinden G. Thüringischen Insanterieregischen Beiningen. Die Offiziere der Standorte des
den Reiningen. Die Offiziere der Standorte des
den Reiningen Die Offiziere der Standorte des
den Reiningen der Von Büssen sich der Landesden Aus Italien tommend, in Hamburg ein.

den des Italien tommend, in Hamburg ein.

der den der im preußischen Ministerium für dei und Gewerbe. An Stelle des demnächst in den kreienden Unterstaatssetretärs Schreiber und des der Borfe in Berlin Dr. Göppert zum Unterschaftet. der Geh. Oberregierungsrat von Meyeren die institutioner der Geh. Oberregierungsrat von Meyeren

Jum neunten Deutschen Gewertschaftstongreß. Rachdem Schlide-Stuttgart über bas Thema "Arbeits-willigenschutz und Unternehmerterrorismus" Bericht erstattet hatte, sprachen zunächst mehrere Redner zu diesem Referat, worauf die auf Freitag vertagte Abstimmung über das Regulativ für das Zusammenwirsen der Gewerkschaften Deutschlands erfolgte. Dieses wurde in namentlicher Abstimmung angenommen, die dazu vorliegenden Anträge aber abgelehnt. Dann sprach Raumann-Berlin über die Bestrebungen des Berbandes deutscher Arbeitsnachweise, und Binnig-hamburg referierte über bie Arbeitslosensursorge. Die beiden dazu vorgelegten Refolutionen murben angenommen.

In der Schluftverhandlung am Sonnabend wurden erörtert die Fragen der Regelung der Tarifvertrage und ber Lebensmittelteuerung.

Die Rheinregulierungs-Frage in ber babifchen Erften Rammer. Bei der Beratung des Boranichlages ber Brogherzoglichen Bafferbaudirettion murbe am Freitag nochmals die Frage ber Rheinregulierung amifchen tag nochmals die Frage der Rheinregulierung zwischen Basel und Konstanz besprochen. Kommerzienrat Engelhardt-Mannheim wies darauf hin, daß die Schweiz für die Schissparmachung des Oberrheins, sowohl für die Strecke Straßburg—Basel, wie sür die Strecke Basel—Konstanz, einen Teil der Kosten tragen wolle. Der Minister des Innern betonte, daß die Aussührung des Projestes der Schissparmachung der Strecke Basel—Konstanz anderen Staaten voraussichtlich mehr Borteile bringen werde, als Baden selbst; deshald sei sum so notwendiger, für eine gerechte Berteilung der Kosten Sorge zu tragen.

Für die Beibehaltung des banrifd en Boftrefervates Für die Beibehaltung des banrisch en Postreservates trat in der Abgeordnetenkammer der Berkehrsminister Seidlein sehr eifrig und unter dem Beisall des Zentrums ein, der u. a. erklärte, daß es durch nichts begründet sei, das banrische Postreservat ein kostspieliges Bergnügen zu nennen. Der banrische Staat habe aus seiner Postverwaltung sinanzielle Borteile gezogen. Es wäre durchaus zweiselhaft, ob unter der Birtschaft der Reichspost die setzten niedrigen Telephongebühren bestehen bleiben würden. Man hätte allen Grund, der Eigenart Bayerns aus dem Gebiete der Post und des Telegraphen Rechnung zu tragen und zugunsten der wirtschaftlichen Entwicklung Bayerns die Selbständigkeit zu erweitern.

Junahme der Arbeitstarisverträge. In den letzten füns Jahren haben sich, wie man der "R. K." schreibt, die zwischen Arbeitgebern und Arbeitern abgeschlossenen Arbeitstarisverträge mehr als verdoppelt. Trop der Abneitstarisverträge mehr als verdoppelt. Trop der Abneitung der Großindustrie, derartige Berträge abzuschließen, ist die Zahl der an den Tarisverträgen beteiligten Bersonen in dem genannten Zeitraum um nicht weniger als 66 Prozent gestiegen. Am 1. Januar 1913 wurden die Arbeitsbedingungen von 1574 285 Personen in 159 930 Betrieben durch 10 739 Tarisgemeinschaften geregelt gegen 974 564 Personen in 111 059 Betrieben mit 5324 Berträgen por fünf Jahren.

Musland.

Balfan. Das Broblem Albanien.

Mus den in den letten Tagen geführten Berhand-lungen der Machte über Albanien lagt fich, wie der Biener "Bol. Korr." aus Baris am Sonnabendabend gedrahtet wird, "auf Grund zuverläffiger Informationen" feft-ftellen, daß alle Rabinette baran festhalten, daß Albanien als unabhängiges und selbständiges Staatswesen zu erhalten ist, und daß die Kadinette in dem Bunsche übereinstimmen, die Ordnung im Lande baldmöglichst wieder hergestellt und dann dauernd begründet zu sehen. Der Eintritt der praktischen Burtungen dieser Kongruenz gelte an unterrichteten Stellen für nahe bevorstehend.

Bas die Lage im albanischen Aufstandsgebiet betrifft, so ist eine Weldung des Biener halbamtlichen R. R. Tel. Rorr. Bur. beachtenswert, bergufolge Brent Bibboba am Freitag, nachdem er tags guvor eine von 500 Aufftändischen ver-teibigte besestigte Stellung erobert, siegreich vorgerudt ift und eine militarische Aftion gegen die Ortschaft Bresa vorbereitet, deren Einnahme eine große strategische Wichtigteit für einen weiteren Bormarsch gegen Schiat besitzt. Dieser günstigen Nachricht stehen beunruhligende aus dem Güden gegenüber. Sie besagen, daß nunmehr die Epiroten zum Borstoß gegen Norden rüften.

Eine von dem Wiener Bildhauer Gurschner in Szene gesehte Anwerdung non Freiwillsgen für Albanien murbe

gefette Unwerbung von Freiwilligen für Albanien wurde am Sonnabendnachmittag von der Boligeibehörde in Bien unterjagt. In zwei Tagen follen fich bereits 1400 Freiwillige gemeldet haben.

Die Infurgentenführer tampfen weifer. Bie aus Megito am Freitag nach Reunort gedrahtet wurde, sind die Rebellen entichlossen, den Krieg zu Ende zu subren, ohne sich um das Friedensprototoll zu tummern. Ein deutscher Monteur als Injurgenten-Oberft

erichoffen. In Torreon foll - fo wird der "Frtf. 3tg." von bort gedrahtet - ber beutiche Monteur Rarl Strehle, ber feit Ende vorigen Jahres als Dberft unter bem Infurgenten-"Beneral" Billa diente und in Torreon ben Stragenbahn. vertehr leitete, am 21. Mai erichoffen worden fein; ob ftandrechtlich oder ermordet, fei noch nicht befannt.

Meber die "Erfolge" der Ronfereng von Riagara Falls ertlarte fich ber Minifter bes Meugern fehr befriedigt und meinte, das fei der erfte große diplomatifche Triumph. Man muffe eine ungerftorbare Bereinigung im Intereffe ber Staaten aufrechterhalten. Die Zeitungen gaben eben-falls ihrer Befriedigung Ausbrud und erffarten, die vereinigten gander murben in Butunft eine große moralifche Dacht bilben, die in ber Meinung der Bolter ein großes Gewicht haven werde.

Aleine politische Nachrichten.

In der Sihung des Bundesrats vom Freitag gelangte u. a. gur Annahme die Borlage betr. die Neuwahl der nichtstän-digen Mitglieder des Reichsversicherungsamts aus dem Stande der Arbeitgeber und der Bersicherten.

Bur bevorstehenden Landtags. Ersaywahltn Fürth (Bapern) erklärte, dem "B. L." zufolge, die nationalliberale Partelleitung, daß das 1912 beschlossen Abkommen, wonach das Mandat den Sozialdemokraten zusteht, noch gültig sei. Psarren Nied von der flieden Aktion, das den ihm pan der bildsülikten Reiter der katholischen Aktion,

hat ben ihm von ber bifchoflichen Behorde verbotenen Bor-

hat den ihm von der dischöflichen Behörde verbotenen Bortrag trozdem gehalten.

Auf Borschlag des scanzösischen Kriegsministers wurde dem deutschen Militärattache in Baris, Oder sten von Binterfeldt, das Kommandeurfreuz der Ehrenlegion verliehen. Oberst von Winterseldt wird sich noch einige Zeit in Grisolles aufhalten. Dem Pariser "Matin" zufolge ist die französische Sod Millionen-Anleihe, die am 7. Juli zur Ausgade gelangt, gegenwärtig bereits 15 mal überzeichnet. Der Finanzminister habe das Ansuchen der großen Zeichner, ihnen eine Mindestzahl von Kententitres zu sichern, abgelehnt.

In der Schlußstigung der im Haag (Holland) tagenden Internationalen Optumtonferenz feilte der Minister des Neußern mit, daß Griechenland für das von ihm annettierte Bebiet die Konvention porbehaltlos unterzeichnet babe.

Die Rommiffion ber frangofilchen Deputiertentammer beichlog ber Kammer zu empjehlen, die Genehmigung zur Strafver folgung des Deputierten und früheren Finanzministere Catilaur wegen Bählerbestechung nicht zu erteilen.
Das norwegische Abgeordnetenbaus nahm dieser Tage einer Redit von 200 000 Kronen für die Rordpolegpedition

Roald Amundsens an.
Wie aus Madrid gemeldet wird, nimmt ein fürzlich in geringem Umjang der Ausstand der tand wirtschaftlich en Arbditer Andalusiens einen sehr bedenklichen Umfang an. Die Streifenden unternahmen wiederholt Angriffe auf Bauernhöse. Zahlreiche Dörser bitten die Behörden, Truppen zu ihrem Schuss

zu entsenden.

Die Pforte richtete an das Oekumen ische Patriarchat ein Schreiben, in welchem sie mit Rücksicht darauf, daß die Ordnung wiederhergestellt sei, dem Patriarchat empfiehlt, die griechischen Richen und Schulen wieder zu öffnen.

Die Zarensault eschoe über.

Die Reichsduma simmte der Borlage, die dem Ministerrai anheimstellt, vom 17. Juli ab die zum Ende des Jahres die zollsteile Einsuhr von Rohlen aus dem Auslande sur die Staats- und Brivathaden zu gestatten, ohne Debatte zu.

Privatischnen zu gestatten, ohne Debatte zu.

Da an der Soll-Stärke der britischen Armee in Indian Bringtausend Mann sehlen, so bietet die indische Regierung den dritischen Mannschaften, so dietet die indische Regierung den dritischen Mannschaften, deren Dienstzeit jezt abläuft, eine Brämte von 320 . . salls sie sich zum Weiterdienen verpsichten. Es wird jedoch bezweiselt, daß hierdurch die sehlenden Mannschaften beichasst werden tonnen.

Das ja panische Unterhaus nahm einstimmig den Mart ne-Ergängungsetat an, der sich auf nur etwa 13 Millionen Mart besäuft, und zur Deckung der diesjährigen Kosten für die im Bau besindlichen Schisse, um die vollständige Stillegung der Martnewersen zu verhöten, dient.

Der mit beutiden Unterhanblern vereinbarte Bertrag. Die dinefifden Bahniinien Tinanfu-Changtefu und Raumi-Sjuchoufu, über ben feit 1913 verhandelt wird,

biefer Tage unterzeichnet.
3wischen England und ben Bereinigten Staaten wurde gum Schuhe des Berg wert bestiges in Merito ein ahnliches Abtommen abgeschiossen, wie das fürzlich gum Schuhe ber ouständischen Delinterellen in Merito geschiossen.

Aurze Inlands-Chronit.

In dem badischen Dorfe Dittiger bei Tauber-Bischofsheim brach, vermutlich infolge von Brandstiftung, Heuer aus, dem 14 Wohnhäuser und 38 Scheunen und Stallungen zum Opfer fielen. Der Gebäudeschaden wird auf mehr als 100 000 M. angegeben.

Aurze Muslands-Chronit.

Das Bootsunglud auf bem Bobenfee infolge eines Sturmes bat nach ben bisherigen Feftftellungen

eines Sturmes hat nach ben bisherigen Feststellungen dreisig Fischern das Leben getostet. Der Raterialschaden ist noch nicht sestgestellt, dürste aber auch sehr bedeutend sein. Zehn Leichen wurden disher geborgen.

Der Landwirt Paul Matota in Besprim (Ungarn) sand auf dem Felde ein Geschoß. Er zelgte es seiner Familie und schlug mit einer Hade daraus. Das Geschoß explodierte. Paul Matota wurde getötet, sein Bater, die Mutter und ein Bruder sebensgesährlich verletzt.

An Bord des Linienschiffes "Monarch" in Rewauan (England) ereignete sich am Freitag ein schwerer Unglucksfall, bei dem drei Mann getötet und drei schwer verletzt

fall, bei bem drei Mann getotet und drei ichmer verlegt wurden. Das gefchah beim Mufwinden einer Bortaffe burch Reifen eines Rettengliedes.

Der auf den Scilly in feln aufgelaufene Dampfer "Gothland" ift wieder flott geworden, nachdem eine Zeitlang seine Lage sehr gefährlich war.
Bei dem Brande in Salem (Massachufeits) wurden

weit über 1000 haufer vernichtet. Das Feuer geftaltete fich dadurch fo gefährlich, daß die Delbehalter der Desgesellichaft explodierten. Bisher follen fieben Bersonen verbrannt fein, fünfzig murben verlegt.

Tageneuigkeiten.

Don der Rieler Woche. Um Freitag, dem zweiten Tag der Rieler Boche, ging der Raifer fruh an Bord feiner Segeljacht "Meteor", um an der See-Bettfahrt des Raiferlichen Jachtilubs auf der Rieler Forde teilgunehmen. Als Gegelgafte waren auf "Meteor" geladen: Bring Seinrich, Großadmiral von Tirpig, der großbritannifche Heinrich, Großadmiral von Tirpiz, der großbritannische Botschafter Sir Edward Goschen, der großbritannische Bigeadmiral Sir George J. S. Warrender u. a. — Die Jachten der Al-Klasse, "Meteor", "Hamburg II" und "Germania", starteten um 10 Uhr 20 Minuten in der Strander Bucht. Um 10 Uhr 35 Minuten starteten die alten großen Jachten zu einem Handisap und um 10 Uhr 40 Minuten die Jachten der 19-Meter-K-Klasse ebendaselbst, während der Start der mittleren Klasse um 11 Uhr 5 Minuten dei Heitendorf begann. — Um 13/4 Uhr ging die "Meteor" hinter "Germania" dei Laboe durchs Ziel.

Startes Erdbeben in Mittelbeutfdiland. Sonnabend früh furg vor 3 Uhr murbe in Beipgig ein heftiger Erdftog, von ftartem unterirbifchen Donnern begleitet, mahrgenommen. Die Fenfter flirrten, die Möbel murben von ber Stelle gerudt und die Bemohner aus dem Schlafe aufgewedt. Rach meiteren Deldungen erftredte fich bas Erbbeben auf ben Rordmeften des Ronigreichs Sachfen und den Süden der Provinz Sachjen. In Grimma wurde bereits um 2 Uhr ein ichwacher Erdstoß verspürt, während um 2^{3/4} Uhr überall ein Erdstoß von großer Heftigkeit wahrgenommen wurde. Auffallenderweise wurde diesmal das eigentliche sächsische Erdbebengebiet, das obere Bogtland, von dem Erdbeben nicht berührt. In verschiedenen Orten will man um die angegebene Zeit mehrere furz aussinander folgende heftige Erdstisse mahrgenommen aufeinander folgende beftige Erdftofe mahrgenommen haben, fo in Beig, Bitterfeld, Salle und Settftedt am Sarg. Außerdem wurde in Grimma noch um 43/4 Uhr eine leichte Bobenbewegung bemertt. Irgendwelcher Schaben ift nach ben bisher eingelaufenen Melbungen nicht angerichtet

Ein Sachsentag findet am 4., 5. und 6. Juli in Dresden ftatt. In erfter Linie follen daran die in Sachsen selbst und besonders in den größeren Städten bestehenden fächfischen gandemannschaften und fodann, gemiffermaßen als deren Gaste, die auswärtigen Sachsenvereine teilnehmen. Außer seierlichen Empfängen und sestlichen Beranstaltungen ist im Rathause eine Sizung geplant, als beren Hauptzweck der eventuelle Zusammenschluß der Sachsen in aller Welt zu einem Sachsen-Weltbund gedacht ist. Der Festbeitrag beträgt für jeden Festteilnehmer eine Mart.

Die Düppelseier in Sonderburg. Nachdem die Beteranen, von Kiel kommend, in Sonderburg eingetrossen waren, ersolgte dort Sonnabend vormittag die Erössung der Düppel-Gedächtnis-Ausstellung durch deren Borsigen-den, Amtsricker Dr. Ewoldt. An dem Erössnungsatt nahmen teil der Herzog und die Herzogin zu Schleswig-Holstein, Lrinz Philipp "u Sachsen-Roburg-Gotha, die Spigen de Militäre, Merine, Staats- und Kommunal-Behörden. Bon Kriegs inehmern u. a. Feldmarschall Braf Safe er, Die Benerale von Bodbielsti und von Egloff. Braf häfe er, die Generale von Podbielski und von Egloffein und eine stattliche anzahl weiterer Beteranen des Feldzuges von 1864. Bon sanstigen Ehrengästen waren erschienen: Generatseldmarschall Freiherr von der Golz. Die Gesamtzahl der teilnehmenden Beteranen betrug zirta 2000. Bei der der Eröffnungsseier solgenden Fahrt über die historischen Statten von 1864 im Laufe des Nachmittags wurden die Beteranen in Broader und Bester-Satrup seierlich begrüßt. Die Rüdsehr nach Sonderdurg erfolgte abends gegen 9 Uhr, wo ein Begrüßungsabend in den Festzelten den ersten Tag der Düppelseier beschloß.

Mus dem Gerichtsfaal.

Rronpringen . Beleibigung. Das Bandgericht Berfin I kronpringen - Beteibigung. Das ganogerunt Berin thatte zu Anjang März den Schripfteller Hans Leuß wegen Beteidigung des deutschen Kronprinzen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, wogegen der Berurteilte Kevision beim Reichsgerichte einlegte. Diese Revision wurde nun am Freitag vom zweiten Straffenat des Reichogerichts verworfen, da die Auslegung des intriminierten, in der "Welt am Montag" erschienenen Artikels Latfrage sei und das Urteil der Straffammer einen Rechtsirrtum nicht enthalte.

nicht enthalte.

Ein Riefenbetrugs-Prozeß, der auf vierzehn Tage berechnet ist, begann am Freitag vor der Essener Straftammer gegen den früheren stellvertretenden Direktor der Berliner Kommissionsbant, den Kausmann Ludwig Steeg aus Essen.

Der Beuthener Mädchenhändler-Prozeß in zweiter Auflage. Bor der Ersten Strastammer des Beuthener Landgerichts als Revisionsinstanz begannen am Freitag die für sün Tage berechneten Berhandlungen gegen den "Agenten" Samuel Ludelski, der bekanntlich im Februar d. I. durch dieselbe Strastammer wegen Mädchenhandels, Kuppelei, Bestechung und Bergeben gegen das Auswanderergesch zu neun Jahren Juchthau und 12 000 "E. Geldstrase verurteilt worden war. Gegen diese Urteil batte Lubelsst Kevision eingelegt, das Reichsgericht hob das Urteil hatte Lubeloft Revision eingelegt, das Reichsgericht hob das Urteil, soweit es Mädchenhandel und Auppelet betras, auf unter Bestehenlassen der tassächlichen Feststellungen. Bei Beginn der Berhandlung beschloß das Gericht, die Dessentlichteit für die ganze Dauer des Prozesses auszuschließen; auch die Pressentreter

wurden nicht jugelaffen. Die Leipziger Löwenjagb vor bem Dreebner Ober-Die Leipziger Löwenjagd vor dem Dresdner Oder-landesgericht. Der Jirtusbeiger Kreijer, dessen bekannt-lich im Ottober v. J. auf offener Straße in Leipzig ausgedrochen waren und die vielerörterte Löwenjagd veranlaßt hatten, hatte gegen das Urteil des Leipziger Landgerichts beim Oderlandesgericht Revision eingelegt, in der er geltend machte, daß eine Begleitung der Käsige zwecklos gewesen wäre. Die Revision Kreisers wurde aber fostenpslichtig abgewiesen. Keine Eintrittskarten zum Wordprozes der Fran Caillaux, Entsprechend einem Erlasse des französischen Justiz-ministers beschloß der Gerichtspräsident Abanel, der in dem dem-nächt zu Baris statisindenden Brozeß gegen die Krau des trüberen

nächst zu Barls statisindenden Prozes gegen die Frau des früherep Finanzministers Caillauz, die betanntlich den Chesredasteur des Barlser "Figaro", Calmette, im Redastions-Sprechzimmer durch Revolverschüsse niedergestreckt datte, den Borsis sühren wird, im Einvernehmen mit dem Oberstaatsanwalt Herbaux, daß zu diesem Brozeß teinerlei Eintrittstarten gewährt und lediglich außer den Zeugen und Sachverständigen nur Anwälte und Presse zugelassen merben follen. Insbesondere foll Frauen der Zutritt ausnahmstos unterjagt werden. Die Dauer des Brozesses, in dem 50 Belastungsund 20 Entlaftungszeugen vernommen werden bürften, wird auf fechs Tage veranichlagt.

Wegen Unterschlagung amtlicher Gelber und wegen Beibilfe bagu fianden am Freitag der Stadt- und Diftritts-taffierer von Starnberg, Georg Bengel, und der frühere Burger-meifter Frang Retienberger vor dem Münchner Schwurgericht. Der

meister Franz Rettenberger vor dem Münchner Schwurgericht. Der Rassierer hatte nach und nach der Gemeindelasse etwa 39 000 % und der Distriktstaffe 19 000 % entnommen und hiervon dem Bürgermeister Beträge dis zu 5000 % zutommen lassen. Wenzel wurde zu zwei Jahren, Rettenberger zu einem Jahr Gesängnis und beide zu je drei Jahren Ehrverluss verurteist.

Die Folgen des Kaunevals. Das Münchner Schöffengericht verurteiste, dem "Berl. Lot.-Anz." zusolge, den Wischrigen Bhilosophie studierenden Hans Hützels aus Hagen, der im Karneval nach einer Redoute eine 19jährige Buchhalterin dei sich so gewingt machte, zur höchsten zusässigen Beildstrase von 1000 %. Zwei ärztische Sachverständige hatten den Angestagten als herzleidend, nervös, aber als strasrechtlich verantwortlich bezeichnet. — Der Amtsanwalt, der drei Monate Gesängnis deantragt hatte, dat, dem Bernehmen nach, bereits Berusung dem Landgericht eingelegt.

Der Hochverratsprozeß gegen den Zeichner Hauf aus Kolmar tommt am 9. Juli vor dem vereinigten Zweiten und Dritten Senat des Reichsgerichts in Leipzig zur Berhandlung.

Dritten Genat des Reichsgerichts in Beipgig gur Berhandlung,

Wegen versuchten Morbes verurteilte bas Bubener Schwur gericht am Donnerstag nach zweitägiger Berhandlung eine Frau Lobner aus Forst i. L. zu drei Jahren Juchthaus. Sie hatte sich ihres zehn Jahre alten Stiessindes dadurch zu entledigen versucht, daß sie dem Kinde sortgesest mit Kleesalz zubereitetes Butterdrot zu essen bes widerlichen Geschmades hatte diese aber

das Butterbrot nie gegessen, sondern es vergraben und blieb so vor dem sonst sicheren Tode bewahrt.
Ein Raplan vor dem Kriegsgericht. Der selnerzeit vom Oberfriegsgericht in Meh zu Festungshaft verurteilte Kaplan Adam aus Algringen sollte während der in Magdeburg verbüßten

Festungshaft die Bande seiner Zesse mit für Deutschland umere beleidigenden Ausdrücken beschmiert und seinen darunter gesetzt haben. Deswegen kam er vor das Kries der 33. Division in Meh, das ihn aber, da ein schläuster sur seine Läterschaft nicht erbracht werden konnte, freibrach

Die Aleinhandelsenquete.

Die Beranftaltung einer Reichsumfrage über bi bes Rleinhandels wird feit Jahren vom taufmat Mittelftande gewünscht. Staatsfefretar Dr. Delbri nunmehr Diefem Buniche entsprechen. Er hat gunod! Borbesprechung im Reichsamt bes Innern veranles Dazu Regierungsvertreter aller Bunbesftaaten, fachver Barlamentarier, Bertreter ber Biffenichaft und einer Großverbanbe bes Detailhanbels eingelaben Diefe hat am 9. Juni unter ben Borfit Des Minifterial Dr. Cafpar Stattgefunden, ba Dr. Delbrud einer gl einberufenen Befprechung ber Ruftungstommiffion a mußte. Rach ben vorliegenben Mitteilungen brebten Berhandlungen nicht um die Frage, ob eine Enqu Die Lage bes Rleinhandels veranstaltet werben folle, barum, in welchem Umfange eine folche möglich fe bas Dauptreferat, bas in ben Sanben bes gull Dezernenten im Reichsamt bes Innern lag. fich lebhafte Erörterungen, Die fich bis in Die Aber ausbehnten. Um folgenden Tage fand eine nochmalige gin unter ben Regierun Spertretern ftatt. Die ginfich welcher Form Die Enquête gu veranftalten fet, gil auseinander. Drei Grundgebanten murben verhand Umfrage auf breitefter Grundlage, nach ber jebem Det ein Fragebogen zuzusenden ift; Stichproben, Die aul fachgemäßer Auswahl gemacht werben; tontrabittorif handlung, also Gegenüberstellung ber einzelnen Beruffen por einer Regierungstommission. Der lette Boridi ber auch die Erfüllung einer Anregung ber ant Sandels-Rorrespondeng" bedeutet, fand besonbere fint ftügung.

Lokales und Provinzielles.

Serborn, 29. Juni. Wie uns befannt fich bei ber am letten Camstag ftattgehabten gent bom Befangswettstreit für ben Dannerge "Lieberfrang" babier ein guter llebericus ergeben, fob ein fleiner Ausgleich für bie faft feit Jahresfrift & Borarbeiten feitens bes Jubelvereins geschaffen ift.

bes Reichsgeseges vom 20. Mai b. 3. eine Jefift. ber Getreibevorrate ftatt, bie gur Beurteilung bir forgungsmöglichfeit bes Lanbes mit Getreibe im gen in einer Beit bienen foll, in ber bie inländischen Be Reige geben. Landwirten, Badern ufm. find 30 Bwede gur Ausfüllung Zähltarten jugeftellt morben Bewerbetreibenben eigenbandig in einen amtlichen Brief ftecten und fest verschließen. Gemeinbebeamte bolen ichläge mit ben Zählfarten ab, über beren Inholt amten bes Gratifielt amten bes Statistischen Umtes eiblich zu ftrengiten ichweigen verpflichtet finb.

- Neues Papiergeld. In nachfter 3rt neue Reichsbanknoten zu 20 Dit. ausgegeben, bie ben jestigen 20-Marknoten unterscheiben. Der blant ftreifen befindet fich am linten Rande ber Rudfeitt. wie bisher am rechten Rande der Borberseite. tunftlichen Wafferzeichen haben die Noten noch ein fortlaufendes Wafferzeichen, bas aus der von Om

Der Berr von Imhoff.

Reman son M. Beibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Forichend ruhten die flugen Augen bes alten Frauleins auf bem Reffen, ber ihr, feitbem fie ihn nicht gefeben, mertwürdig verandert, bleich und forgenvoll erichien, weshalb ich ihrer eine unbeftimmte Anglt bemächtigte, daß dabeim, bei ben jungen Beuten, etwas nicht in Ordnung fein mochte; boch wenn dies ber Fall, wirde ja Arnold gewiß fprechen.

Rachdem beide Blat genommen hatten, ergriff die alte Dame die Sand des jungen Mannes und blidte liebevoll in fein ernftes Untlig.

"Sei ehrlich, mein Junge! Richt mahr, Du bift getom-men, um in irgenbeiner Sache meinen Rat ober meine Gilfe ju verlangen?"

"Ja, Tante Reli, ich tann es nicht länger allein tragen; ich muß jemanden haben, dem ich mein gequaltes Berg ausditten tann," murmelte Urnold.

"Und foll ba diefer "Jemand" nicht Dein Beib fein ?" In diefem Falle, nein, nie, niemals !"

Bestürzt über ben Schnerz, ber in biesen Borten Ar-nolds gum Ausbruche tam, faltete Franlein von hollen bie hande und, von ber bentlich gutage tretenben Trauer bes Reffen, der ihr, trot aller feiner Bergehungen, fo teuer war, tief gerührt, legte fle ben Urm um ihn und fragte, ihm fanft aber bas haar ftreichend, nach bem Grunde feines Schmerges.

Was ist Dir benn, Du Armer? So fprich Dich nur aus!" Ach, wenn meine gute Mutter noch am Leben wäre, würde ich ihr ebenfo mein funmervolles Berg ausschütten, wie ich Dies Dir, meine liebe Tante, gegenüber tun merbe.

"Sage mir nur zuerft das eine: bezieht fich das, mas Du mir anvertrauen willft, auf Deine Frau?" "Ja - und es ift etwas so Entsetliches, daß, wenn fie um mein Geheimnis wiifte, fie aufhoren wirbe, mich gu lieben."
"Dein Geheimnis! Dein Gott, Arnold, und welch' ein

Beheimnis ift es benn ?" "Tante, es ift ein fold furchtbares, bag ich mich icon oft

"Tante, es ist ein solch surchtbares, das ich mich signe oft stragte, ob ich mich nicht töten sollte?"
"Töten! Du, Dich töten!" schrie die alte Dame entsetzt auf.
"Ein Imhoss — ein Feigling? Denn sich töten ist in meinen, und wohl auch in den Angen jedes Ernstdenkenden eine Feigheit, die nur derzenige begehen kann, dem der Mutzum Leben, das heißt, zum Kämpsen sehlt. Als Dir diese unssellige Idee kan, konntest Du ummöglich au Weib und Kind gedacht haben. Doch, was nitzen meine Borwirfe? Ueberdies seine ich in Dein Webeinung noch nicht. sprich also! Ich höre." tenne ich ja Dein Geheinmis noch nicht; fprich alfo! Ichhöre."

"Als Du die Anzeige meiner Berlobung mit einem fo rei-den Mädchen erhielteft, was bachteft Du Dir dabei, Tante?" Einigermaßen erstaunt, blidte das alte Fraulein auf. "Bas hatte ich mir benn Besonderes dabei benten sollen?"

"Baft Du nicht baran gedacht, bag ich ein jugrunde gerichteter Ebelmann mar?"

"Run ja ; bod was hat bas mit Deinem Geheimnis gu tun?" "Leiber sehr viel, Tante; benn — turz und gut, ich habe mich und meinen Ramen um die runde Summe von hun-berttausend Kronen verkauft," sagte er voll Bitterkeit. "Ich habe damit eine Schlechtigkeit begangen, ein Berbrechen, bas ein fo vornehm dentendes Wefen wie Gabriele unmöglich verzeihen tann. Du jedoch wirft dem Cohne Deiner einzigen Schwefter Dein Mitleid nicht verfagen und ihm vergeben." Beif Gabriele -

Sie hat teine Ahnung; ich allein war ber Elende. Ihre Mutter, eine geiftig beschräntte, eitle Frau, hat ihre Toch-ter burch ein Baar Abenteurer verheiraten laffen."

"Uh, mm verftebe ich, welche Rolle Dein fogenannter reund und biefe problematifche Baronin von Fianelli in Euerm Saufe ipielten!" rief bas alte Franlein im Tone hellfter Entriffung aus. "Aber fage mir nur ichnell, auf welche Urt diefer abichenliche Sandel guftande tommen tonnte ?"

,Meine liebe Tante, ich habe icon fo viel gelitten und jo tief bereut, daß ich Dich auflehe, mich mit weiteren Bor-würfen zu verschonen, da ich sonst kann den Mut haben bürfte, in meiner Beichte fortzusahren. Also höre! Tief verichnildet und mit Dir entzweit, ohne hoffnung, mich mit Dir bald auszuföhnen, faßte ich den Eutschluß, mit meinen letten Mitteln auszumvandern, um mir in einer fremden Welt eine neue Erifteng ju grunden. Bwei Tage vor meiner Abreife betrat ich morgens eine Stadtfirche in Wien und fab bort eine junge Dame, beren vornehme, liebliche Ericheinung fofort einen tiefen Ginbrud auf mich machte -"

"Diefe junge Dame war Gabriele?" unterbrach Franlein

Don Sollen.

"Du haft es erraten, Taute. Um nachften Morgen, befuchte ich, obwohl ich meine Torbeit ertannte, abermals jene Rirche und wir faben uns jum zweiten Dal. Ich verließ bie Rirche in ber festen Uebergengung, berjenigen, die bereits mein ganges Berg gefangen genommen hatte, nie mehr im Beben gu begegnen. Es follte anders tommen. Um Abend fcleppte mich Brandt in die Oper und bort -

"Balt, mein Junge," unterbrach ihn die alte Dame leb-haft, "ich weiß das folgende so gut, als ob ich dabei gewe-sen ware, Du brauchst mir nichts mehr zu erzählen. Du trafft in ber Oper Fränlein Gabriele Bertow, denn diese Jusammentunft war eine zwischen ihrer Mutter und biefem Aben-teurerpaar abgetartete Geschichte. Ohne Zweifel waret 3hr alle bann, nach Schlug ber Oper, bei ber Fianelli geladen, nicht fo ?"

"Ja, Tante, alles verhalt fich genan fo und ich, auftatt — wie es meine Pflicht gewesen und mein Ehrgefühl es mir auch geboten batte - abzulehnen, nahm die Ginladung an, gab icon badurch gewiffermagen Buftimmung zu diefem abichenlichen Sandel. Aber, mein Gott, Tante, man hatte mir allgu geschidt die Schlinge über den Ropf geworfen und bann empfand ich für Gabriele bereits eine an Leibenschaft gren-

gende Liebe und blog ber Gebante, fie für imitt lieren, drohte mich wahnstnnig zu machen. Und in jen glücklichen Stunde, in der ich diesen ungläckeligen schrieb und mit meinem vollen Namen unterserigten es, war ich wirklich wahnstnnig."

es, war ich wirklich wahnstunig."
"Was sür einen Brief?"
Mit dunipfer Stimme wiederholte der junge Geleichen Wort für Wort den Inhalt des Briefes, den nicht geleichen gehörtlich wünschte.
"Unglädzeliger! Ja, Du mußt in jener Stunde talkte wahnstunig gewesen sein! Natürlich darf Deine grabteinen Breis von der Sache erfahren, um teinen Ernthüllung würde sie töten."
Sie hat feine Uhung. Aber ich muß Dir nach eine

Sie hat feine Ahnung. Aber ich muß Dir noch the

ftanbnis machen." "Ich errate es, Arnold: Du haft bis heute nocht zahlen können und mir bleibt bennach nichts ander als bies auftatt Deiner zu tun."

"Du haft mir nicht zu danten; ich tue es nicht met-, fondern um Deiner Familie willen, hörft arme Kleine! Die arme Frau!"

"Lante Reli!"
"Run? Liegt Dir noch etwas auf dem Gergen?

oamit ich alles weiß!"

"Zwischen mir und Gabriele ist nicht mehr alles in es gewesen: ich fürchte, daß sie mich heute nicht mehr was vielleicht noch schlimmer ist — auch nicht mehr Das alte Fräulein schlimmer ist — auch nicht mehr Das alte Fräulein schlittelte den Kopf.

"Was hast Du Gabriele augetan? Wie oft salte also steht jeht zwischen Euch?"

"Während ich eines Faces im Ausgehaus aus der

"Bährend ich eines Tages in Geschäften and mir auf irgend eine Art diese hundertausend present werschaffen, um sie den beiden Abenteurern vor wersen, war Brandt in mein Haus gedrungen gewagt, Gabriele zu beleidigen."
"Und Du haft diesen Elenden gezüchtigt?" tellen Dame lebhaft aus.

Dame lebhaft aus.

Fortfegung folgt.

Filet. "Ach, Fraulem Eliu, Die jund auch per Baffer."

"So tief ober jo jeicht?" "Rein, jo talt."

Sehr einfach. "Das alte Sauschen ba fa über Racht eingestürgt, wie mag das jugen Das tommit daber! Gestern ift ber abgenommen worden, an dem er bejestigt bat's natürlich feinen Sait mehr gehabt!"

Biffer "20" und bem feitlich angebrachten Wort

Bieviel Ariegsteilnehmer leben noch? aniliger Berechnung gablte Deutschland am 1. April 380 000 febende Kriegsteilnehmer, wovon 263 354 Beifilnehmer-Beihilfe beanspruchen, mahrenb 34000 Beiforgungsgesetze abgefunden find, fodag alfo rund 0. flaatliche Beihilfe befommen.

Burg, 29. Juni. Dit ber Ausführung ber eleftrifchen in unferem Orte foll bemnachft begonnen werben, ble Bettigstellung ber gangen Anlage bis jum Derbit weitiglieslung ber ganzen Antage Die Juni Gind mie Antage Die Juni Gind mie Antahl Hausanschlüsse vorgeschen, die aber mahrend wischtung noch mehr Interessenten erhossen lassen.

Dbericheld, 29. Juni. Bom herrlichften Better ibr 200 gestern bie hiefige Freiwillige Feuerihr 30 jabriges Stiftungsfeft, mit bem g eine Begirte-Sauptubung verbunden mar, festlich Schon ber am Samstag Abend veranstaltete in ber Gartenwirtschaft bes herrn Di ob us erfreute jahlteichen Besuches und am gestrigen Sonntag fent familiche benachbarten, jum Bezirf gehörenden thien vertreten. Rach vorausgegangener Schulubung mittag fand mittags um 1 Uhr am Saufe ber Witwe be Sauptibung ftatt, die einen burchaus eraften Berlauf Balb nach 2 Uhr fiellte fich auf ber Strafe nach nach 2 Uhr ftellte fich auf ber fich bann unter Spiel burch bie Ortsftragen nach bem reizend Turmplat bewegte. Hier angefommen, brachte ing Arnold nachstehenben, tief zu Bergen gehenben har und ausbrudevoll gu Gebor:

Den', Rameraben, find es dreißig Jahre, daß unfre Feuerwehr besteht, Ein felten mohl in seit ner Festrag, den von und wohl jeder in seit ner Festrag, den von und wohl jeder in stohem Mannesstolz begeht.
Seid alle drum gegrüßt, die Ihr erschienen! — Ihr hierdurch und zu erkennen gebt, die glebe noch zu Euern Helichten ledt!
Ireiming

svivillig in den Dienst der guten Sache Sich stellen, beist: ein Mitmensch sein, Deist leinen Beistand und die Krast des Leides, Und beistes seinem Rächsten weih'n. lab wer voll Kühnheit tropet den Gefahren, die ihm das Wagnis in die Wege ftellt, lad in die Schanze schlägt das eig'ne Leben, er ist ein ganger Mann! Ein Held!

sie nicht rühmenswert, die Edlen, Braven? ist ihrer nicht rühmenswert, die Edlen, Braven? ist ihrer nicht der Ruhmestranz isch deren die in blut'ger Schlacht gestritten das deren Rame strahlt in ew'gem Glanz? — ind Ihr den Mächsten seid bisder gewesen die die deren Man und niemer ins Bergessen konnen, die lorede der Schlacht im Strom der Zeit!

bred' von Euch, von ben bebergten Dannern, weed' von Euch, von den beherzten von beit bewund zung wird gem Mut
Beg sich bahnen fed durch Rauch und Feuer
undeuglam verharren in der Glut!
Lobesangt und Todespein,
aleuchtet sieht von einem Glorienschein!
Ibristan bei Ihr im glüh'nden Flammenmeere

orgeneiselnd blidt auf Euch die arme Mutter, aller dossing schon beraudt,
a aller dossing schon beraudt,
der dossing schon beraudt,
der dinge, treugeliebtes Kind im Fener
hindsterlichen Tod verfallen glaubt,
die beihen Tranen sinkt sie vor Euch nieder;
die duein vor Gott gekniet,
den sie ihr Kind von Guch gerettet sieht.

Ind alle die Kind von Guch gerettet sieht.

ab alle die um etwas Liebes weinen —
ab alle die um etwas Liebes weinen —
ab Sott, so bringt Ihr es zurück,
ab endlos ist die Freude nach dem Jammer
dem Breis und dem Unglisch ist das Glück!
The Preis und dem Unglisch ist das Glück!
The Preis und Gree Euch, Ihr wackern Leute,
and ist ist den Nächsten stehn
die andre Wenschen "durch das Feuer gehn!"

maße du hilfelpendend fortbestehen maße du hilfelpendend fortbestehen maße der Schult von Blut und Flamme immer, ab den von unrettbarem Tod! en kameraden all zur Ehr'.

Social unierm treuen Kaiser!

Allebend hieranden der Fenerwehr!

de keiwill'ge Fenerwehr! Beuermehr, herr Bipp, hergliche Worte ber alle Gesteilnehmer, besonders ben auswärtigen ein aufrichtiges Billtommen gurufenb. Die unter Bott gur Ehr', bem Rachften gur Behr!" aufde iles Redner in ein begeiftert aufgenommenes Doch auf unferen Raifer austlingen. Rach einer in bes auf Paufe betrat ber Gauvorsigenbe ber Des Gaues II herborn, herr Ricobemus. bot Bobium. Dit bem bebeutungsvollen Motto:

Sten Laten, ein richtiges Mort, in ellichten Ert, ein richtiges Mort, Drt, kame lebt fort und flingt allezeit gut, tauch schon längst unter'm Rafen rubt!"
ble erike

bie erichienenen Wehren und entbot als Mitglieb it Blesbaben und als Borsibenber des Nachbar-den ber bie ber freiwilligen Feuerwehren im Re-den ber bie und als Borsibenber des Nachbar-den ber bie und als Borsibender des Nachbarin ber hiefigen Behr ju ihrem 30jährigen Beund tamerabicaftliden Gludwunid. Der führle ber Rebner aus, burfe mit Recht ftolg mit ber Rebner aus, burfe mit Recht ichen Bahl feiner über 3000 aftiver Wehrihe in freiwilligen Feuerwehren im ganzen Berbande maricieren. Er bat bie anwesenden Bein Beftreben, bas ber freiwilligen sufen Bestreben, das der steinen, vielmehr ingrunte liege, nicht zu erlahmen, vielmehr ein ausbilde sich das freiwillige Löschwesen noch ausbilde zum Wohle eines jeden einzelnen, der beit nicht zum Wohle eines jeden einzelnen, der and nicht jum Boble eines jeden eingenen Baterlandes. Bolie, Bunte und lebertriebene muffe in einer be begfallen und nur bem Befamtwohl, aber igenen ich fei ber Dienft zu weihen. Politifde, and perfonliche Machenschaften muffen ausgeund in nur tamerabicaften muffen Gollen ber State erfüllen und zu einem Gott und Der Schluß biefer von großem Beisau beitet in einem Soch auf bie freiwilligen

Teuerwehren bes Dillfreifes. - Rongert ber Rieberichelber Rapelle, turnerifche Darbietungen und Tang boten für alle Festleilnehmer genugende Abmedslung, fodog bie Radmittagsftunben in auregender Weife verrannen und bie auswärtigen Rameraben wieder die Beimrife antreten mußten. Alles in allem, die hiefige Freiwillige Feueraicht tann auf ein moblgelungenes Stiftungsfeft jurudbliden, welches von befonbers prachtigem Connenwetter begunftigt mar. But Behr!

S Dillenburg, 29. Juni Am Camstag abend murbe bas achtjährige Tochterden bes Bahnicheffners R. auf ber Saigerer-Banbftrage von einem wilben Rabfahrer n ber fahren. Das Rind ging auf ber Fußgangerfeite, trogbem verlor ber Sahrer bie Berrichaft über bas Rab und überfuhr bas Rinb, bas einen Beinbrud bavontrug. Leiber entfam ber faubere Sahrer, ohne erfannt ju werben. Der fofort von Rachbarn berbeigerufene Dr. Sofer ließ bem Rinb argtliche Silfe angebeiben.

Beftandenes Egamen. Der Sohn bes Berrn Sch. Richter, Sauptstraße, Berr Carl Richter, hat in Raffel bas Eramen als Beichenlehrer fur hobere Schulen

Sachenburg, 23. Juni. Um 1. bis 3. Muguft begebt bie Stabt ihr 600jabriges Befteben mit ber Aufführung eines Festspieles von Sofrat Spielmann-Biesbaben und einem Reftjug, ber Episoben aus ber fannifchen Beschichte, bem Beftermalber Bergbau und bem heutigen Sachenburg bringt. Gine auf Quellenftubien beruhenbe Ortogeschichte von Lehrer Göhngen-

Biesbaden ericheint alft Geftichrift. * Frankfurt a. DR., 28. Juni. (Mus ber Berts ftatt eines Rurpfufchers.) Die Beugenvernehmung in bem Rurpfuscherprozeg gegen ben Apotheter Beinert bot am zweiten Tag bas gleiche Bilb wie am erften. Alle Patienten bat ber Angeflagte um Riefensummen gebracht, ohne baß er bafür auch nur bie geringfte Beilung gemabrte. Intereffant maren bie Ausfagen einiger als Beugen gelabenen Mergte. Dr. Sperling (Duffelborf) meinte, bag von einer leberteuerung ber Leute burch Weinert nicht bie Rebe fein tonne, ba es fich um hervorragende Erfindungen handle, die boch bezahlt werben mußten. Der Leiter bes Rolner Ambulatoriums, Dr. Fiefel, befundete, bag Weinert nur bann bie Rranten behandelte, wenn fein Argt in ber Anftalt weilte. Aus bem Butachten ber Cachverftanbigen ift hervorzuheben : Dr. Fadelmann (Duffelborf,) ber fruber ein Ambulatorium leitete, halt bie Dethobe Beinerts fur gut, Gehlfuren feien auf ben ärgtlichen Leiter Dr. Knott gurudguführen. Beguglich ber boben Breife fur Mebifamente verwies ber Sachverftanbige auf bie Apotheterpreife, bie minbeftens ebenfo boch feien. Dr. Gieter (Frantfurt) halt bie Calvarfangapichen fur gefahrlich, Die übrigen Billen und Rurmittel Beinerte für febr boch im Breife und fur Mittel, bie feine überragenbe Beilfraft befigen. Gine Musiage Beinerts, bag feine Galvarfangapichen besonders gusammengesegt feien, wird von ben Sachverftanbigen als unwahr beftritten. Much ber Rreisargt Dr. Fromm tommt in feinen Musführungen gu bem Ergebnis, baß bie Beinertiche Beilmethobe furpfuscherifcher Art fei. Der Staatsanwalt Dr. Jelfmann beantragt mit Rudficht auf Die Gemeingefährlichfeit und bie Bucherei Beinerts gegen biefen eine Strafe von 4 Jahren Befangnis, 3000 DR. Gelbftrafe und fofortige Berhaftung. Beinerts Berteibiger, Rechtsanwalt Broil (Roin) plabierte auf Freifprechung feines Rlienten, ebenfo ber zweite Berteibiger Dr. Stulg. Das Urteil lautete ichließlich auf zwei Jahre Gefangnis, 3000 Darf Gelbftrafe und funf Jahre Chrverluft. Gur bie Strafabmeffung tam als vericharfend in Betracht: bas Raffinement in ber Reflame, bei bem ftets Dr. Thisquens Rame als Deckmantel biente, bie ungeheueren Preise und bie baburch verursachte Ueberteuerung ber minberbemittelten Kranten. Weinert wurde fofort verhaftet, tann aber gegen 40 000 Df. Raution bis jur Strafvollftredung wieber entlaffen werben

Stierftadt, 28. Juni. Für ben Bau einer eleftrifchen Bahn von Frantfurt-Rieberurfel nach Cronberg und Ronigftein forbert bie Lotalbahn-Gefellichaft als Bauberrin von ber Gemeinde einen Bufchug von 5000 Mart. Die Gemeindevertretung bat bas Gefuch einstimmig abgelebnt. - Huch Die Rachbargemeinde Beiffirchen foll gu ben Bautoften, Die hauptfächlich zu ber Unterführung ber Gleftrifchen unter ber Staatsbahn Berwendung finden follen, mit 5000 Dt. heran-

gezogen merben.

* Dberurfel, 28. Juni. Bei einer außerorbentlich ftarfen Beteiligung ber evangelischen Bevolferung weitefter Rreife vollzog heute Generalfuperintenbent Obin (Biesbaben) bie Weihe ber neuerbauten evangelischen Rirche ber Gemeinbe Oberurfel. Rach einem feierlichen Abichiebsgottesbienfte in bem alten Gotteshaufe begab fich bie Gemeinbe unter bem Beläute aller Rirchengloden por Die neue Rirche, mo bie Schlüffelübergabe ftattfand. Im neuen Saufe felbft bielt ber Oberhirte Die Weiherebe, ber Die Festprebigt bes Ortsgeiftlichen Def und eine Gulle von Begrugungen folgten. Orgelfpiel, Chorgefange und gemeinschaftliche Lieber gaben bem Beibeaft ben mufitalifchen Rahmen. Spater fand ein Rirchentongert ftatt, bas erlefene Darbietungen aus bem Schate ber beutiden Rirchenmufit brachte.

Neueste Nachrichten.

Ermordung des öfterreichilden Chronfolgerpaares.

Serajewo, 29. Juni. Erzberzog Franz Ferdinand und feine Gattin, die Berzogin von Hobenberg, find gestern einem Attentat jum Opfer gefallen.

MIS ber Thronfolger und feine Gattin geftern morgen in Serajewo anfamen und fich mit ihrem Gefolge in Automobilen nach bem Rathaufe begaben, hatte fich auf ben Strafen eine große Menichenmenge eingefunden, bie bas Ergbergogpaar ehrfurchtsvoll begrußte. Blöglich murbe gegen bas Auto bes Thronfolgers eine Bombe gefchleubert. Der Erzberzog erfannte rechtzeitig bie Befahr, fprang auf und folug bie Bombe gur Geite. Gie fiel hinter bem Muto gu Boben. Durch bie Sprengftude wurden eine Reibe von Berfonen aus bem Bublitum, fowie einige in bem folgenben Muto fahrenden herren aus bem Gefolge bes Ergbergogs fcwer verlegt. Oberftleutnant Graf Boos-Balbed unb Oberftleutnant Dereggi, ber Abjutant bes Lanbeschefs von

Bosnien, die in bem bem Erzberzog folgenben Auto Plas genommen hatten, murben leicht verlegt, mabrend vier Buichauet ichmer verlegt murben. Der Tater, ber von ben berbeieilenben Boligiften ju Boben gefchlagen murbe, gab an, Gobrinovis gu beigen und Enpograph von Beruf gu fein. Er erflatte. aus ber Berzegowina zu ftammen. Der Thronfolger begab fich nach biefem Borfall mit feiner Gattin, Die über Die Ratastrophe febr beunruhigt war, nach bem Rathause, wo ber Burgermeifter von Gerojewo in einer Unsprache feiner Entruftung über bie feige Tat Husbrud verlieh. Der Ergherzog ließ burch einen ibn begleitenben Offigier fich nach bem Befinden ber Berlegten erfundigen. Er beftieg bann mit feiner Gattin ein Automobil, um, wie im Programm vorgesehen war, die Rundfahrt burch bie Ctabt gu beenbigen. Raum hatten ber Ergbergog. Thronfolger und feine Gattin bas Auto beftiegen, als fich aus ber Menge ein jungerer Menich an ben Bagen brangte, und, ebe ihn bie gufturmenben Poliziften hindern tonnten, rafch mehrere Schuffe auf ben Ergherzog und bie Bergogin von Sobenberg abgab. Der Ergherzog war burch einen Schuß ins Geficht getroffen und war blutüberftrömt. Die Bergogin, bie fich laut schreiend im Bagen erhoben hatte, erhielt einen Schuß in ben Unterleib und fturgte über ihren ichwer verwundeten Gemahl. Das Befolge bemubte fich um bie Schwerverlegten und balb barauf wurden ber Ergherzog und feine Gattin in rafenbem Tempo nach bem Konat gebracht. Auf bem Wege verschied ber Erzherzog bereits, mahrend bie Gattin wenige Minuten fpater ihr Leben aushauchte. Der Tater, ber bie töblichen Schuffe abgefeuert hatte, tonnte von ben Poligiften nur mit Dube ber But bes Boltes entzogen werben, bas ibn gu lynchen versuchte. Es ift ein 17jahriger Symnafiaft ber achten Rlaffe namens Brincip, ferbifcher Abfunft, aus Grahow an ber ferbischen Grenze gebürtig.

Wien, 29. Juni. Mus 3fchl wird gemelbet, bag ber greife Raifer Frang Joseph beim Empfang ber Rachricht beinahe völlig jusammenbrach. Er erflärte, es bleibe ihm nichts auf ber Welt erspart. Der Raifer gab sofort Befehl, bie hofhaltung nach Wien zu verlegen. Die Rudreife wird

bereits beute fruh angetreten merben.

Serajewo, 29. Juni. 216 ber Ergherzog Franz Ferdinand nach bem erften Attentat ben Rathausfaal betrat, fprach er in tiefer Bewegung ben Burgermeifter mit folgenben Borten an : "Bir tommen in ber friedlichften Abficht, um Serajewo zu besuchen und man begrüßt uns hier mit Bomben."

Bien, 29. Juni. Bu ber Ermorbung bes Ergbergogs und feiner Bemahlin werben noch folgenbe Gingelheiten befannt: Die Erregung in Rroatien und Bosnien unter ben bort wohnenden Gerben gegen bie öfterreichifche Berricaft ift nicht erft jungften Datums. Seit einer Reihe von Jahren bereits hat fich ber Fanatismus ber bortigen Gerben in einer Reihe von Attentaten geltenb gemacht. Begen bie öfterreicijde herricaft besteht ein formliches Ret von Berichwörungsfomitees und von Beit ju Beit gelang es ber Bachfamteit ber Behorben, bie Berichworungen aufzubeden, bevor fie gur Reife gelangten. Die Reife bes Thronfolgers vollzog fich unter ben größten Borfichtsmagnahmen. leber 1000 Gendarmen waren aus allen Teilen bes Landes in Serajewo gufammengezogen. Die spalierbildenben Truppen bielten bie Ziviliften in respettvoller Entfernung vom Bagenjuge bes Ergherzogs. Der ferbifche Gefandte in Wien hatte ben Thronfolger vor Antritt feiner Reife gewarnt. Jeboch hatte ihm ber Thronfolger erflart, daß ihn berartige zwar wohlgemeinte Ratichlage von ber Erfüllung feiner Pflichten nicht abhalten fonnten.

Riel, 29. Juni. Raifer Wilhelm erhielt bie Trauerbotichaft am fruben Rachmittage. Die im Safen liegenden Rriegsichiffe und Dachten festen die Flaggen fofort auf halbmaft. Auf Anordnung bes Raifers wurde ein Trauerfalut abgefeuert. Es wirb erwogen, bie Rieler Woche abzubrechen. Der Rommanbant bes englischen Geschwaders ließ alle

englifden Schiffe fofort halbmaft flaggen.

Bien, 29. Juni. Durch bie Ermorbung feines Onfels ift Ergbergog Rarl Frang Joseph ploplich gum Thronfolger ber Donaumonarchie berufen worben. Er fteht im 27 Lebensjahre. Seit bem 21. Oftober 1911 ift er mit ber Pringeffin Cita von Barma vermablt. Der Che ift ein Sohn entiproffen, ber fleine Erghergog Frang Jofeph Dito, ber am 20. November 1912 geboren wurde. Der neue Tronfolger betleibet in ber öfterreich-ungarischen Armee ben Rang eines Majors. Er ift ber Sohn bes verstorbenen Ergbergogs Otto und beffen Gemablin, ber Bringeffin Marie Josepha von Sachsen. Der Ergbergog und feine Gemablin find bisher wenig hervorgetreten. Doch gilt er als lange nicht fo energisch als fein ermorbeter Dheim.

Bien, 29. Juni. Die Beifegung bes Ergbergogs und feiner Gemablin wird nicht in ber Rapuginergruft erfolgen, fonbern in Argftetten in Rieber-Defterreich, mo ber Ergbergog eine Gruft fur fich und feine Familie erbauen ließ. Raifer Wilhelm wurde von 3ichl aus telegraphisch verftanbigt und fanbte fofort ein Beileibstelegramm an ben Raifer. In Doffreisen in Ifchl wird angenommen, daß Raifer Bilbelm gur Beifegung bes Ergherzogs, Die nicht vor bem 10. Juli erfolgen

burfte, in Wien eintreffen wirb.

Wien, 29. Juni. Man zweifelt nicht baran, bag bas Attentat auf bie ferbische Propaganba gurudguführen fei. Gin Beweis hierfür ift eine Meußerung ber in Belgrab ericheinenben Beitung, ber "Novofti", bie in ihrer Donnerstagenummer über ben Befuch bes Erzherzogs ichrieb, ber öfterreich-ungarische Thronfolger moge fich Bosnien und Bergegowing biesmal gut anfeben, benn es fei bas lette Dal, bag er bie Belegenheit

Gin neuer Dauerweltreford.

Berlin, 29. Juni. Der Bilot Werner Landmann von ber Militarfliegericule in Soneibemuhl bat ben von Baffer aufgestellten Dauerweltreford geschlagen. Er blieb volle 21 Stunden und 50 Minuten in ber Luft und hat bamit 5 000 Mart aus ber nationalflugfpenbe gewonnen.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft. Borausfictliche Bitterung für Dienstag, ben 80. Juni. Bielfach wolfig, fühler, boch vorläufig feine erheblichen

40. Deutscher Merzielag.

3m Saale des Münchner Alten Rath. , s trat am Freitag der etwa 30 000 Mitglieder umfaffande Deutiche Mergte-Bereinsbund, ber damit fich als berufene Signdesorganisation der deutschen Aerzteschaft darstellt, zu dem diesjährigen 40. Deutschen Merztetag zusammen. Die Lagung steht unter dem Borsitze von Sanitätsrat Hartmann-Leipzig.

Der diesjährige Aerztetag gewinnt dadurch an Be-beutung, als er der erste ist feit dem Friedensichlusse zwischen Aerzteschaft und Krantentassen. Unter den Teilnehmern befindet fich auch Bring Ludwig Ferdinand von Bapern, der fich als Gnnatologe einen Ramen gemacht hat.

Der Borfigende des Beichäftsausichuffes, Dr. Dippe-Beipzig, eröffnete die Tagung mit einer Unfprache, in ber er einen

Rudblid auf den Rampf mit den Arantentaffen und auf das bisherige Ergebnis des Friedensichluffes warf. Rachdem er ben Beichluß des Berliner außerorbentlichen Merztetages, zum 1. Januar 1914 alle Berträge zu funbigen und teine neuen abzuschließen, hob er mit Benug-tuung hervor, daß diefer Beichluß von ber beutichen Aurg hervor, das diefer Beichtig von der deutigen Aerzteschaft treu und ehrlich im ganzen Reiche durchgeführt worden sei. Die außerordentlich geschützten und gesährlichen Bestrebungen der Kassen, mit verlodenden Berträgen unsere Reihen zu durchbrechen, seien ihnen nur bei wenigen schwachen Gemütern gelungen. Benn es zum Rampf gekommen wäre, so wären die Kassen am 1. Januar ahne Verzte geweien. Das dann durch die Kermittlung ohne Merzte gemefen. Das dann durch die Bermittlung ber Berliner medizinifchen Fafultat getroffene Berliner Abkommen habe zwar auf den ersten Blick nicht verlockend ausgesehen, aber bei näherem Zusehen habe man erkannt, daß sich damit doch werde leben lassen. Rur das hätte man nicht gedacht, daß die Einrichtung der neuen Organisation solche Schwierigkeiten

Rachdem der Friede nun hergestellt fei, muffe man als

eine der nachftliegenden Aufgaben ben

Rampf gegen die Aurpfufcherei betrachten, ein Thema, um das man am liebsten einen großen Bogen machen möchte. Benn man die Reichstagsverhandlungen über die Impffrage lefe, mochte man am liebften die Flinte ins Rorn werfen. Die Mergte feien aber gewohnt, einen widerhaarigen Kranten auch gegen feinen Willen gesund zu machen. Ebenso mußten sie es auch mit der Kurpfuscherei halten. Der Fehler, den sie bisher in diefer Beziehung gemacht hatten, fei ein doppelter gewesen: fie feien nicht geschlossen genug und nicht mit genügenden Mitteln versehen gegen das Rurpfuscherwesen vorgegangen. Man musse sich baher mit ber Gesellschaft zur Befämpfung des Kurpfuschertums verbinden; er schlage deshalb vor, den Beitrag zu der Kasse um 1 . A. zu erhöhen. Was vor allem zu erstreben sei, sei ein gesunder, auf unangreisbarer Höchender Aerztestand. Mit diesem Bunsche erklärte er den 40. Deutschen Aerztestongreß für eröffnet.

Rach Erstattung des Geschäfts- und Raffenberichts, aus dem nichts Besonderes hervorzuheben ift, murde dem

Borftand Entlaftung erteilt.

Dann faßte der Beichäftsführer des Leipziger Berbandes, Dr. Sartmann, das Ergebnis der bisherigen Berhandlungen in

einer Reihe von Ceitfagen ausammen, in denen den Bundesvereinen und Lokal-organisationen sowie den Ortsgruppen des Leipziger Berbandes die tatträftige Mitwirtung an der Durchführung bes Abkommens gur Pflicht gemacht wird, und in benen der Erwartung Ausdruck gegeben wird, daß auch die Regierungs- und Bersicherungsbehörden fünftig weit mehr als bisher im Beifte des Friedens wirten möchten.

In der fich nun anschließenden Debatte

erregten die ostpreußischen Bertreter dadurch sehasten Widerspruch, daß sie den Standpunkt vertraten, das Berliner Abkommen sei zu bedauern. Die Leitsätze wurden angenommen, ebenso ein von Dr. Hecht-München gestellter Antrag, der auf die gesetzlich setzulegende Forderung abzielt, daß die Krankenkassenninglieder für ärztliche Behandlung und Arzneien einen wenn auch nur kleinen Beitrag seweils selbst bezahlen sollen.

Ueber bie Bejahlung der ärztlichen Täfigfeit für gemeinnufige

Unternehmungen fprach bann Brofeffor Dr. Lennhoff Berlin, der fieben Beitfage aufstellte, denen zufolge Bedingung für die Unentgelt-lichkeit der ärztlichen Tätigkeit sein soll, daß eine Unter-nehmung vorliegt ähnlich den Genossenschaften freiwilliger Rrantenpfleger im Rriege, ben Sanitätsfolonnen und ben Selferinnen vom Roten Rreug. Diefe Leitfage, entfeffelten eine lebhafte Debatte, in der insbesondere mehrere Redner enfionierter Generale und anderer Offiziere für das Rote Rreug abfällig beurteilten und die Gauglings. und Rinderheime als einen Sport für gewiffe bochadlige Damen bezeichneten. Schlieglich fanden aber die Leitfäge trogbem Unnahme burch eine erbrudenbe Dehrheit.

Die Düppelstürmer vor dem Kaiser.

In diesen Tagen der Fünfzigjahrseiern der Kämpse in der deutschen Nordmart sollen bekanntlich den Teilnehmern an dem Feldzuge 1864 die Möglichkeit gegeben werden, die Stätte noch einmal wiederzusehen, wo sie vor fünfzig Jahren gekämpst und gerungen, geblutet und gelitten haben. Um Freitagvormittag trasen die Teilnehmer an der Hahrt aus allen Teilen des Reiches und aus Desterreich in Lief ein Nuch die am Sturm auf Dinnel bekeitigten in Riel ein. Much bie am Sturm auf Duppel beteiligten Regimenter haben Abordnungen gesandt, unter anderen auch das bayrische Infanterieregiment Rr. 8 und die Artillerieregimenter Rr. 2 und 22. Die Begrüßung der alten Herren auf dem Bahnhose war sehr herzlich. Bor alten Herren auf dem Bahnhofe war jehr herzlich. Bor dem Bahnhof hatten sich die Krieger- und Militärvereine aufgestellt, deren Fahnen sich beim Borbeizug der Düppel-stürmer tief senkten. Es erfolgte nunmehr die Ordnung des Festzuges, an dessen Spige frühere Offiziere von Düppel marschierten. Dann solgten Fahnenabordnungen der Kriegervereine, und an diese schlossen sich die Düppel-stürmer in einer Stärte von 400 Mann an. Unter den Klangen des Duppelmariches, gespielt von der Rapelle des Infanterieregiments Rr. 85, bewegte fich der Zug durch die Stadt nach dem Schlofigarten, wo die Auflösung erfolgte.

Um 7 Uhr abends naumen d's Beteronen zu einer Huftigung für den Kauer N. ung auf dem Strandweg, weit über tausend au der Jahl. Jeder trug die Kriegsdenkmünze und andere Auszeichnungen, jeder einen Lorbeertranz um den Hut. An der Front stand eine Anzahl von Chargen, welche die Berechtigung zum Tragen der Unisorm ihres alten Regiments hatten. Auf den Flügeln itanden etwa 30 alte Generale und Alte

Herren in Fivil mit hoben Orden, unter ihnen Staats-minister a. D. von Podbielski, sowie die Fahnen der Rieler Kriegervereine. Der 'Raifer trat turg por 71/2 Uhr aus dem Bortal des Raiserlichen Jachtflubs; er schritt die Fronten ab, indem er von Gruppe zu Gruppe ein: Guten Abend, Beteranen! entbot, welches fraftig erwidert wurde, und zeichnete viele der alten Leute durch freundliche Anfprachen aus, besonders folche, die das Eiferne Kreug trugen. Dann wurde gum Parademarich angetreten. Die Rapelle des Seebataillons feste mit dem Duppel-Marich ein in einem nicht allgu ichnellen Tempo, und nun zogen die alten Duppelfturmer vorüber, teiner unter fiebgig Jahre, entblößten hauptes voran die Benerale und Erzellengen, bann die Defterreicher. Der Raifer grußte andauernd. Rach bem Borbeimarsch unterhielt er sich noch eine Zeitlang mit den alten Generalen. Zulegt sprach er auf das freundlichste mit einigen Invaliden, die nicht hatten mitmarschieren tönnen, besonders mit einem alten Mann, der, einbeinig, fich ber Kruden bedienen mußte und dem man zwei Mann von den Fünfundachtzigern zur Unterftühung beigegeben hatte. Er trug feine Kriegsdenkmungen vollzählig auf der Jade und hatte feinen Lorbeerkranz um die alte Soldatenmuge gemunden. Das Bublifum brachte den Beteranen und dem Raifer fturmifche Suldigungen dar.

3m meiteren Berlaufe bes Mbends veranftaltete bie gefamte Rieler Studentenichaft gu Ehren ber Beteranen einen Fadelgug, an ben fich eine von ber Stadt veran-

staltete Begrüßungsseier anschloß.
Sonnabend früh fuhren die Düppesstürmer mit den Kriegsschiffen "Bettin", "Danzig", "Augsburg" und "Stuttgart" bei prächtigen better von Riel nach Sonderburg ab, wo eine Duppelfeier ftattfand.

Mus aller Welt.

Schweres Erdbeben auf Sumafra. Um Freitag murde ftartes Fernbeben auf der Erdbebenmarte Jugenheim an der Bergstraße registriert. Der Anfang des Bebens siel auf 8 Uhr 21 Minuten. Der Erdbebenherd lag in 9000 Kilometer Entsernung. — Mittlerweile ist die Radricht über die Kaustrophe ichon eingetrossen. Ein Telegramm meldet aus Batavia: Ein hestiges Erdbeben auf Sumatra großen Schaden angerichtet. Alle Telegrams sind heickschalt ein Unterleeschel ist gebrochen graphenlinien find beichadigt, ein Unterfeefabel ift gebrochen. Biele Saufer, auch Regierungsgebaude, find eingefturgt. Babireiche Menichen find der Rataltrophe jum Opfer gefallen. Rach weiteren Meldungen hat das Erdbeben nachts stattgefunden. In der Stadt Bencoelen find bisher etf Tote und mehrere Bermundete geborgen worden. Die Europäer sind unverletzt, ihre haufer sind aber zum großen Teil unbewohnbar geworben.

Sensationelle Leiftungen eines ameritanischen Bafferflugzeuges. Der ameritanische Flieger Sperry unternahm in Baris mit einem von ihm erfundenen automatifch-ftabilen Bafferfluggeng mit einem Fluggaft mehrere Flüge, die große Berblüffung erregten. So ließ Sperry in 150 Meter Höhe das Steuer los. Sein Fluggaft stieg auf die Flügel und ging auf ihnen hin und her. Bleichwohl seste das Flugzoug seinen Flug ungestört mit einer Beschwindigkeit von 100 Kilometer in der Stunde jort.

Beidichtstalender.

Dienstag, 30. Juni. 1522. Joh. Reuchlin, Haupt der deutschen humanisten, † Bad Liebenzell. — 1789. Horace Bernet, französischer Schlachtenmaler, * Paris. — 1807. Theodor von Bilder, Aestheiter, * Ludwigsburg. — 1814. Franz Freiherr von Bilder, Mestheiter, * Calebrater. Dingelftedt, Dichter, * Salsborf bet Marburg a. 8. - 1871. Danilo, Kronpring von Montenegro, * Cetinje. - 1890. Ferd. Schmidt, Bolfs- und Jugendichriftsteller, † Berlin. — 1902. R. R. E. von Baper (Robert Bor), Romandichter, † Baden bei Bien.

Börfe und Handel. Berliner Städtifder Schlachtviehmartt.

Berlin, 27. Juni. (Mmtlider Bericht ber Direttion.) Es ftanben jum Bertauf: 3414 Rinber (barunter 1286 Bullen, 1545 Ochfen, 583 Rube und Farfen). 1271 Kalber, 12 462 Schafe, 13 639 Schweine. Regablt wurde für 100 Pfund: Belenb. Schlachte.

	Rinder:	Rebenb:	@mindt
	A) Dofen:	gewicht	Semings
	a) bollfleifch, ausgemaft. bochft. Schlachtwerts		
	(underocht)	47-48	81-83
	b) vollfleifch, ausgemäftete im Alter bon		a Colon
	4-7 Jahren c) junge fleischige, nicht ausgemaft. u. altere	-	-
	c) junge fleischige, nicht ausgemaft. u. altere		
	ausaemali	48-45	78-82
	d) magig genabrte junge, gut genabrte altere	39-42	74-79
	B) Bullen:		I SOLVES
	a) bollfleifch., ausgewachf. bochft Schlachtwert.	43-44	74-76
	b) vollsteischige jungere	40-42	71-75
	b) vollfleifdige jungere	36-39	68-74
	C) Barien und Rube:	1000	100
	a) vollfleiich ausgem garien hochit. Schlachtw.	-	-
	b) vollfleifdige ausgemaftete Rube bochften		530 200
	Schlachtwertes bis gu 7 Jahren	40-43	70-75
	c) alt. ausgemäßtete Stube u. wenig gut ent-	A Control	A State of the
	widelte jungere Rube u. Farfen	36-39	65-71
	d) magig genahrte Riibe und garfen	33-85	62-66
	e) gering genabrte Rube und garien	-31	-64
	D) Bering genabrtes Sungbieb (Freffer) .	-	100
	Rälber:	A VILLEY	-
	a) Doppellenber feinfter Maft	80-96	114-137
	b) feinfte Daftfalber (Bollmaft-Daft)	63-64	105-107
	c) mittlere Dlafts und befte Saugfalber	57-60	95-100
٠	d) geringere Maft- und gute Saugtalber .	4855	84-96
	e) geringere Caugfalber	35-45	64-82
	Schafe:	1304425	177
	A) Stallmafticafe:	Anthonia .	Of management
	a) Maftlammer und ffingere Mafthammel .	45-48	90-96
	b) ältere Mafthammel, geringere Maftlammer	BATTLE STATE	
	und gut genabrte, junge Schafe	40-44	80-88
	c) mag. genahrte Sammel u. Schafe (Mergid.)	34-39	71-81
	B) Beibemafticafe:		
	a) Maftlammer	AND DESCRIPTION	_
	b) geringere Lammer und Schafe		-
	Edweine:		
	n) Rettidmeine über 3 Bentner Lebenbgewicht	-45	58
	b) vollifleifchige ber feineren Raffen u. beren	Miles as I	and the same
	Streugungen p. 400-300 Bfd. Lebenbgewicht	44-45	55-56
	c) bollfleifdige ber feineren Raffen u. beren	N. 15	THE REAL PROPERTY.
	Greugungen v. 200-240 Bib. Lebendgewicht	43-44	54-55
	d) vollfi. Schweinev. 160 - 200 Bib Lebenbgew.	43-43	52-54
	e) fleischige Schweine unt, 160 Bib. Lebendgem.	40-42	50-52
	f) Sauen	39	49
		St.	
	Marttverlauf: Das Rinbergeichaft widelte	lia) gan	gebrudt

und ichleppend ab. — Der Rälberhandel gestaltete sich ziemlich gentt.

— Bei den Schasen war der Geschäftigang ruhig. Einige Bosten balbjähriger Lämmer brachten Breise über höchster Rotiz. — Der Schweinentt verfles ruhig.

Bon ben Schweinen wurden vertauft zum Preise von 58 & 25, 57 & 206, 56 & 1477, 55 & 3804, 54 & 3271, 53 & 1567, 52 & 1033, 51 & 487, 50 & 376, 49 & 258, 48 & 141, 47 & 18, 46 & 8, 45 & 22, 44 & 7, 43 & 5, 42 & 8, 40 & 6, 38 & 2, 36 & 1 Stüd.

Berlin, 27. Junt. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Die heutigen Notierungen sind: Hope und Genosjenschaftsbutter la. Qual. 108—110 &, do. Ha. Qual. 106—108 &.

Arheitsvergebungen.

Die Ausführung von 8 Baumerten !s puntien 42 und 67, 49 und 37, 50 und 12, 72 und 25, 87 und 20, 88 und 86 bet Stodhaufen-Beilftein in ben Gemartungen Biffe borf und Ulm foll im Gangen ober nach Grupp vergeben merben. Die Arbeiten umfaffen bie von rund 2800 clem Fundamentaushub, 4550 fiein- und Biegelmauerwert ober 4550 chm Angebotshefte tonnen, foweit ber Borrat reidt Ronigl. Bauabteilung in Braunfels, mofell Unterlagen und Zeichnungen mahrend ber Dient juschen sind, gegen porto- und bestellgelbfreie von 1,50 Mt. (Bostanweisung) bezogen werden. temin am 7. Juli 1914, vermittags 10 Uhr. frist 3 Wochen. Bollendungsfrist 3 Monate.

Die Ausführung der Unterführung in 123,6 + 92 der Durchlaßverlängerung in km 12 ber Unterführung in km 123,8 + 93 sowie der Erd:, Böschungs: und Wege: Beselft arbeiten des Loses II (km 181,8 bis km 124,8 Streefe Origen Dillandere followen mehr Strede Saiger-Dillenburg foll verbungen met anbern find folgende Arbeiten auszuführen: Abtragsmaffen, 32400 Rbm. Bofdungsfladen Straßenbefestigung, 600 am. Fußiteigbefestigung, Rundamentaushub ber Baumerte, 5100 cbm. Widerlager pp., 120 cbm. Werffieinlieferung Deride Bauftellen find om 9. und 10. Juli für bie eine ben Bewerber Stredenbegehungen unter gabrund auffichtebeamten vorgesehen. Treffpuntt jebesmal vet im Buro ber Rgl. Gifenbahn-Bauabteilung in Die Bedingungen und Beichnungen liegen bier aus. Das Angebotsheft fann gegen portofreit von 5 Mt. (nur Postanweisung), soweit ber Be von hier bezogen werben. Die Angebote find met mit ber Auffdrift "Angebot auf Ausführung Boldungs- und Wegebefestigungsarbeiten pp. ber Strede Saiger-Dillenburg" bis jum ggl. am 22. Juli 1914, vorm. 11 Uhr bei ber ggl. Bauabteilung in Dillenburg einzureichen. Jufdies Wochen.

Vorbereitungs Anstol Reform" Nehl a. Rh., Ecke Schul- u. Friedensch

Internat und Externat

Vorbereitung für jede Klasse einer Schule, überdies für die Einj.-Freiw., Obersekunda, Prima-u. Abituria

Prüfung der Real-, Oberrealschule, Gymnasiums sowie des Realgymnasium

Kais. Gymnasialdirektor 2. D. Dr. Fr. Hüttemann.

Nur staatlich geprütte, akademische mit Fakultäten für alle Klassen eines Ge wms, einer Oberrealschule usw.



Schlacht-Pferde

ju bochft. Zagespreifen. Aug. Sefler, Weblar

Telefon Rr. 192.

Preichhaltigsto, interessanteste und godiegenste

Zeitschrift für Jeden Kleintler - Zuchter ist und bleibt die

vornehm illustrierte

BERLIN SO. 16 Cöpenicker Strasse 71.

In der Tier-Börge finden Sie alles Wissenswerte über Geffügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien usw. usw.

Abounementspreis: für Selbatabholer nur 78 Pl., frei Haus nur 90 Pt. Verlangen lie Probenummer, Sie erhalten dieselbe grat, u. franke.

Raufe | Erdbeeren, Ririden Acpfel u. Bitth Gärtnerel Scho

Sauptfiraße, Ede 56 Ein gut erhaltenet Kinderwagel

mit Gummirdbern taufen. Nab Grp. Gelbe Rüben Erbfen,

fämtlige Gemit Sarinerei Sou

Sauptfirage, Ga Telephen

Bestellungen auf Cis Familien: Wachrich

Serr Hentiter (See